

Quartal bei dem betreffenden Postamte wird das Blatt auch in die Wohnung gestellt.

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an.

Inserate werden mit 5 kr. CM. für die ganze Petitzeile berechnet.

Von den sechs ersten Jahrgängen des botanischen Wochenblattes sind noch vollständige Exemplare zu haben und können durch alle Buchhandlungen um nachfolgenden Preis bezogen werden:

I. bis V. Jahrgang à 2 fl. CM.

VI. Jahrgang 4 „ „

Wir ersuchen in allen Angelegenheiten, welche die Pränumeration und Expedition des Blattes, so wie die Aufnahme von Inseraten betreffen, sich nicht an die Redaction, sondern direct an die Seidel'sche Buchhandlung zu wenden.

Die Redaction.

(Wieden, Neumannsgasse Nr. 331.)

Ein Ausflug in die Gegend des Neusiedlersees.

Von Gustav v. Niessl.

Von Purbach bis Breitenbrunn u. s. w. ist die Gegend ohnehin sehr bekannt, da sie von Bruck aus häufig besucht wird, Ich enthalte mich daher hier jeder Beschreibung derselben, und bemerke nur, dass ich mir die Strasse über Gschies, Donnerskirchen und Breitenbrunn zum Rückweg nach Bruck wählte. Ich kann diesen Weg jedem Botaniker bestens empfehlen, nur muss man ihn an einem ziemlich bewölkten Tag machen, da man beinahe immer über Weiden und Aecker zu wandern hat.

Man verzeihe mir, wenn ich hier in einigen Zeilen vom Gegenstand meines Aufsatzes abschweife, aber ich glaube, dass mancher Botaniker mir es danken wird, wenn ich ihn an eine Exkursion erinnere, die (besonders von Wien aus) leicht gemacht und gewiss in botanischer Beziehung sehr interessant ist. Auf dem Wege über Bruck kann man mit zweckmässiger Benützung der Eisenbahn in einem Tag in Eisenstadt oder Rust sein. Wenn man nun einen Tag benützt um sich auszuruhen, oder die Umgebung zu durchstreifen, so kann man am dritten Tag über Oedenburg, wo man auch reiche Ausbeute macht, wieder in Wien eintreffen.

Im Obigen wäre also der Charakter in allgemeinen Umrissen skizzirt. Was den Neusiedlersee betrifft, so dürfte dessen Herbstvegetation aus der folgenden Aufzählung klar werden. Vorerst erlaube man mir aber noch eine Bemerkung.

Die Orte Goiss, Winden und Breitenbrunn liegen schon an der jenseitigen Abdachung des Leithagebirges, sind aber von Neirich in seinen Nachträgen zur Flora von Wien doch noch in das Gebiet dieser Flora gezogen worden. Demzufolge, glaube ich, müssten auch Donnerskirchen, St. György und Eisenstadt, welche Orte ebenfalls

hart an demselben Gebirge, nur südlicher liegen, in das Wiener Florengebiet gerechnet werden. Neillreich führt auch wirklich einmal Eisenstadt als Standort an (Nachtrag z. Fl. v. Wien pag. 141). Die Standorte seltener Pflanzen, oder solcher, die um Wien bis jetzt noch nicht gefunden wurden, gelten demnach auch für die Wiener Flora, insoferne sie noch auf dem Leithagebirge vorkommen, Rust und St. Margaretha noch in jenes Gebiet rechnen, liesse sich freilich nicht mehr rechtfertigen.

Ich sammelte oder notirte Folgendes:

Eragrostis poaeoides P. B. Bei St. György, Gschiess und Aygau, auf Aeckern massenhaft auftretend.

Crypsis aculeata Ait. An den Ufern des Neusiedlersees bei Aygau in grösster Menge. Auch bei Breitenbrunn, doch seltener.

— *alopecuroides* Schrad. Mit dem vorigen bei Aygau, ebenfalls häufig.

Setaria glauca P. B. Ueberall im Leithagebirge. Auf Aeckern und in Weingärten bei Eisenstadt und St. György sehr häufig.

Cyperus fuscus L. Var. *virescens* Hoffm. Bei Aygau mit der Stammart. Auch an quelligen Stellen im Leithagebirge, und zwar an der Strasse, die von Breitenbrunn nach Bruck führt.

— *pannonicus* Jacq. Im Sande des Neusiedlersees von Aygau bis Rust in unzähliger Menge; und wahrscheinlich noch weiter fort bis Oedenburg.

Allium fallax Schrad. Im Leithagebirge.

Triglochin maritimum L. — Häufig zwischen Aygau und Rust.

— *palustre* L. — Mit dem vorigen bei Aygau.

Salicornia herbacea L. — In grösster Menge bei Aygau und Rust; dann bei Breitenbrunn.

(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz.

— Zara den 1. November. — Obwohl wir uns bereits im Spätherbste befinden, so blühen doch in der Umgegend von Zara zahlreiche Pflanzen, denn abgesehen davon, dass *Calendula arvensis*, *Bellis perennis*, *Diploxix muralis*, *Thrinicia tuberosa* und *Sonchus picroides* in Dalmatien das ganze Jahr hindurch blühen, so gibt es manche Arten, deren natürliche Blüthezeit bei uns in den Spätherbst fällt, so *Pastinaca selinoides* Vis., *Scabiosa maritima*, *Betonica stricta*, *Seseli montanum*, *Centaurea amara*, *Chrysocoma Linosyris*. *Athamanta Cercaria*, *Crocus Pallasii*, *Polygonum controversum*. *Linaria vulgaris*, *Asparagus acutifolius* und *Smilax aspera*. Dagegen blühen jetzt zum zweiten Male: *Ligustrum vulgare*, *Cornus sanguinea*, *Rubus fruticosus*, *Rosa arvensis*, *Salvia multifida*, *Dianthus racemosus* und *Reseda Phyteuma*. Neben diesen haben so manche Pflanzen als Nachzügler auf den von der sommerlichen Dürre halb vertrockneten Stängeln neue Blüthen angesetzt, oder sie haben sich mit frischen Blüthentrieben geschmückt, so *Oryganum smyrnaeum*. *Anagallis arvensis*, *A. coerulea*, *Lycopersicum esculen-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Niessl von Mayendorf Gustav

Artikel/Article: [Ein Ausflug in die Gegend des Neusiedlersees. 386-387](#)